

Liebesbrief an die Demokratie

Brigitte Mohn, 08.10.2026

Liebe Demokratie,

ich liebe dich auch an den Tagen, an denen du mich wahnsinnig machst. Wenn du um Worte ringst, Umwege gehst und für eine Antwort länger brauchst, als meine Geduld reicht.

Denn bei dir darf ich widersprechen. Ich darf zweifeln, laut werden, meine Meinung ändern. Ich darf dich kritisieren und trotzdem zu dir gehören.

Diese Freiheit, verbunden mit dem Gefühl, einen Platz zu haben, macht dich mir unendlich kostbar.

Ich liebe dein Versprechen, dass jede Stimme zählt.

Dass die Würde eines Menschen weder vom Kontostand noch vom Nachnamen abhängt.

Dass auch jene Rechte haben, die keine Mehrheit hinter sich wissen.

Du verlangst mir etwas ab: zuzuhören, obwohl ich meine eigene Antwort schon kenne.

Eine Niederlage anzunehmen.

Im Gegenüber weiterhin einen Menschen zu sehen, wenn uns fast alles trennt.

Das gelingt mir nicht immer. Aber mit dir kann ich es üben.

Am meisten berührt mich, dass du uns zutraust, gemeinsam über unser Leben zu entscheiden.

Du legst die Zukunft in unsere Hände, obwohl wir fehlbar sind.

Und du lässt uns die Möglichkeit, Fehler zu korrigieren, Macht zu begrenzen und neu anzufangen.

Ich träume davon, dass unsere Kinder in dir aufwachsen.

Dass sie ohne Angst sagen können, was sie denken, und erleben, dass ihnen jemand zuhört.

Dass sie neugierig aufeinander bleiben, Freundschaften über Unterschiede hinweg schließen und erfahren: Auch ich kann etwas verändern.

Ich wünsche mir, dass sie mit Zuversicht auf die Welt schauen, die wir ihnen hinterlassen.

Dass sie Freiheit und Geborgenheit erleben und beides eines Tages an ihre eigenen Kinder weitergeben können.

Wenn sie uns fragen, was wir dafür getan haben, möchte ich sagen können:
Wir haben uns eingemischt.

Wir haben füreinander Verantwortung übernommen.

Wir haben dich mit Mut und Liebe bewahrt – und dort verändert, wo dein Versprechen noch unerfüllt blieb.

Ich weiß, wie viel Mut es gekostet hat, dich zu erkämpfen.
Deshalb möchte ich dich im Alltag lieben: indem ich wählen gehe, mich einmische,
Verantwortung übernehme.
Indem ich aufstehe, wenn Menschen eingeschüchtert werden, und Platz mache für Stimmen,
die zu selten gehört werden.

Du bist eine Liebe, für die man etwas tun muss.

Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass dein Versprechen für mehr Menschen Wirklichkeit wird. Heute, für uns. Und für all jene, die nach uns kommen und ihr Leben in Freiheit gestalten sollen.

Deine - eine von vielen. Und genau darin liegt die Hoffnung.

Brigitte Mohn